

ZIELE DES PROJEKTS

- › Weiterentwicklung von Qualitätsmanagementsystemen für Lehre und Studium durch das Modell eines netzwerkorientierten Quality-Audit-Verfahrens
- › Beitrag zur wechselseitigen Unterstützung auf dem jeweiligen Weg der Qualitätsentwicklung
- › Beitrag zur Weiterentwicklung des Akkreditierungsverfahrens

QUALITY AUDIT (LATEINISCH *AUDIRE*, HÖREN)

»... in dem begutachtet wird, ob die Strukturen und Prozesse einer Hochschule geeignet sind, die von ihr selbst gewählten Qualitätsziele in Lehre und Studium zu erreichen.«

Dabei soll die Begutachtung:

- › entwicklungsorientiert erfolgen,
- › darauf ausgerichtet sein, die hochschulinternen Prozesse zur Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium weiter zu verbessern (Anhören und Beraten).

DAS NETZWERK »QUALITY AUDIT«

- › bringt die beteiligten Hochschulen in Austausch über ihre Qualitätssicherungspraxis und aktiviert die hochschuleigenen Managementenerfahrungen,
- › versammelt verschiedene fachliche Profile der beteiligten Hochschulen und gewährleistet damit eine breite empirische Grundlage,
- › nutzt die Erfahrungen von Hochschulvertretern und schließt die durch die Akkreditierung auferlegte »Beratungslücke«,
- › beteiligt Experten des Hochschulmanagements als »critical friends«,
- › vereinfacht Akkreditierungsprozesse,
- › befördert die bundesweite Diskussion zur Weiterentwicklung der externen Qualitätssicherung,
- › stellt Qualitätsentwicklung vor Qualitätskontrolle,
- › fördert die Entwicklung von Standards für »gutes Qualitätsmanagement«,
- › erzielt durch die Verbindung von Expertise und Selbststeuerung einen wichtigen Mehrwert.

BEZUGSPUNKTE

»European Standards and Guidelines for Quality Assurance in Higher Education«, Kriterien des Akkreditierungsrates für die Merkmalsstichprobe im Rahmen der Systemakkreditierung und Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen

PROJEKTPLANUNG

ZEITRAUM	INHALT	ERGEBNIS
10/2011– 09/2012	Konzeptionsphase	Vergleichende Bestandsaufnahme der Qualitätsmanagementsysteme der Verbundpartner; Definition von Kennzahlen; Festlegungen zum Benchmarking; Feinabstimmung des Arbeitsplans und Festlegen von Verantwortlichkeiten Entwicklung und Abstimmung des Audit-Verfahrens; Erstellen einer Prozessbeschreibung
10/2012– 09/2014	Praxisphase	Modellhafte Erprobung des Audit-Verfahrens; Durchführung der Workshops unter Beteiligung der assoziierten Hochschulen; Dokumentation des Projekts
10/2014– 09/2015	Evaluationsphase	Auswertung des Projekts mittels begleitender Wirkungsforschung: Erarbeitung eines Ergebnisberichts